

- 32) **Allgemeine Kunstgeschichte.** Von Dr. P. A. Ruhn O. S. B.
Verlag und Druck Benziger in Einsiedeln. 41. und 42. Lieferung. Neue
Subskription à Lieferung M. 3.— = K 3.60.

Wie angekündigt wird, soll noch ein Schlußband folgen, dann ist das großartige Werk vollendet. Das katholische Deutschland kann mit Stolz auf diese herrliche Arbeit blicken. Nach Inhalt und Form ist diese Kunstgeschichte gleich ausgezeichnet.

M. S.

- 33) **Sämtliche Werke des Freiherrn Joseph von Eichendorff.** Herausgegeben von Wilhelm Kosch und August Sauer. 11. Band: Tagebücher. Mit mehreren Porträts und Faksimilebeilagen. Regensburg. Habbel. 426 S. Geheftet M. 4.— = K 4.80.

Mit diesen „Tagebüchern“, denen die „Briefe“ folgen sollen, beginnt die langersehnte zwölfbändige Gesamtausgabe der Werke des echt katholischen Dichters Eichendorff. Die Namen der rühmlichst bekannten Herausgeber verbürgen eine musterzügliche Bearbeitung. Eine eingehende Besprechung liegt außerhalb der Bestimmung dieser Zeitschrift.

Urfahr.

Dr. Johann Slg.

- 34) **Auf zur Freude.** Von Fr. Xav. Kerer. VIII u. 185 S. Regensburg. 1908. Manz. M. 1.50 = K 1.80.

Vorliegendes Werk ist die Vollendung der „Trilogie des Menschenwirkens“, ein Büchlein, das jeder Lehrer und Erzieher in Händen haben sollte. Ideale braucht die Jugend, Ideale braucht der Mann. Aber wo sucht man dieselben? Leider am häufigsten, wo sie nicht zu finden sind. Der geistreiche Autor aber zeigt mit viel Geschick, in förniger Sprache den richtigen Weg, nach dem eines jeden Herz hinzieht, den Weg der Freude. Ueberraschend ist der Scharfsinn des Autors in seinen Bemerkungen zu den Paulinischen Briefen. So rufe ich denn mit dem Autor: „Erhebe laut und stark deine Stimme, o Büchlein, daß du die Frohbotschaft bringst“. Mit Recht wurde das Büchlein „eine gründliche Kur für Pessimisten“ genannt.

Meran.

P. Virgil Waf O. Cap.

- 35) **Goffines Handpostille.** Neu bearbeitet gemäß den Anforderungen der Jetztzeit; gesamte Glaubens-, Sitten- und Gnadenlehre; reich illustriert, fein gebunden. Verlag A. Baumann in Dülmen, Westfalen. M. 10.— = K 12.—

Ueber den Inhalt der Handpostille bemerkt das Vorwort, daß der Hauptvortrag derselben in der steten Bezugnahme auf die modernen Verhältnisse liegen soll. Daß diese Gesichtspunkte schon in den allgemeinen Unterrichten maßgebend gewesen sind, beweist ein Blick auf jeden einzelnen. So wird in „Stellung der Frau in der Gesellschaft“ die ganze Frauenfrage kurz behandelt, „Aergernis und nächste Gelegenheit“ berücksichtigt vor allem die Gefahren des Tanzes, Wirtshausbesuches, Theaters und der Bekanntschaften, in „Ueber die Obrigkeiten“ sind Sozialdemokratie und Wahlen nicht unerwähnt gelassen, „Aneignung und Rückerstattung ungerechten Gutes“ übergeht nicht: Recht auf persönliches Eigentum, Unzufriedenheit, Schuldenbezahlen und ungerechten Lohn, „Dasein Gottes und sein Schöpfungswerk“ zieht Darwinismus, Häckel und Gottesbeweis mit in den Kreis der Belehrung. Die Artikel „Der heilige Glaube“, „Das heilige Sakrament der Ehe“, „Die heilige Schrift und Tradition“, „Jesus Christus, wahrer Gott“, „Das unfehlbare Lehramt der katholischen Kirche“ sind durchaus apologetisch gehalten.

Ueber die Ausstattung werden noch folgende Angaben gemacht:

Die Illustrierung sollte hauptsächlich, dem Zwecke des Kirchenjahres entsprechend, das ganze Leben des göttlichen Heilandes und die Geheimnisse der Erlösung vor Augen führen. Dieses konnte wohl nicht besser geschehen, als durch